

Jahresbericht 2014



Überblick

Nach dem Gründungsjahr 2013 bewegte sich die Stiftung im Berichtsjahr 2014 in etwas ruhigerem Fahrwasser.

Neben der Optimierung interner Abläufe wurden die Bemühungen um eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Werbung eines ehrenamtlichen Geschäftsführers zur Entlastung des Vorstandes. Die Aufgaben wurden mit Wirkung vom 1.5.2014 an Herrn Hajo Reif übertragen. Gleichzeitig wurde Herr Dietmar Zimmermann in die Stifternversammlung berufen. Als weiteres Mitglied der Stifternversammlung konnte Herr Hans Thielen begrüßt werden.

Mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Koblenz vom 20.6.2014 wurde die Gemeinnützigkeit der Stiftung bis 31.12.2018 anerkannt.

Foto: Der Stiftungsvorstand begrüßt den neuen Geschäftsführer sowie das neue Mitglied der Stifternversammlung



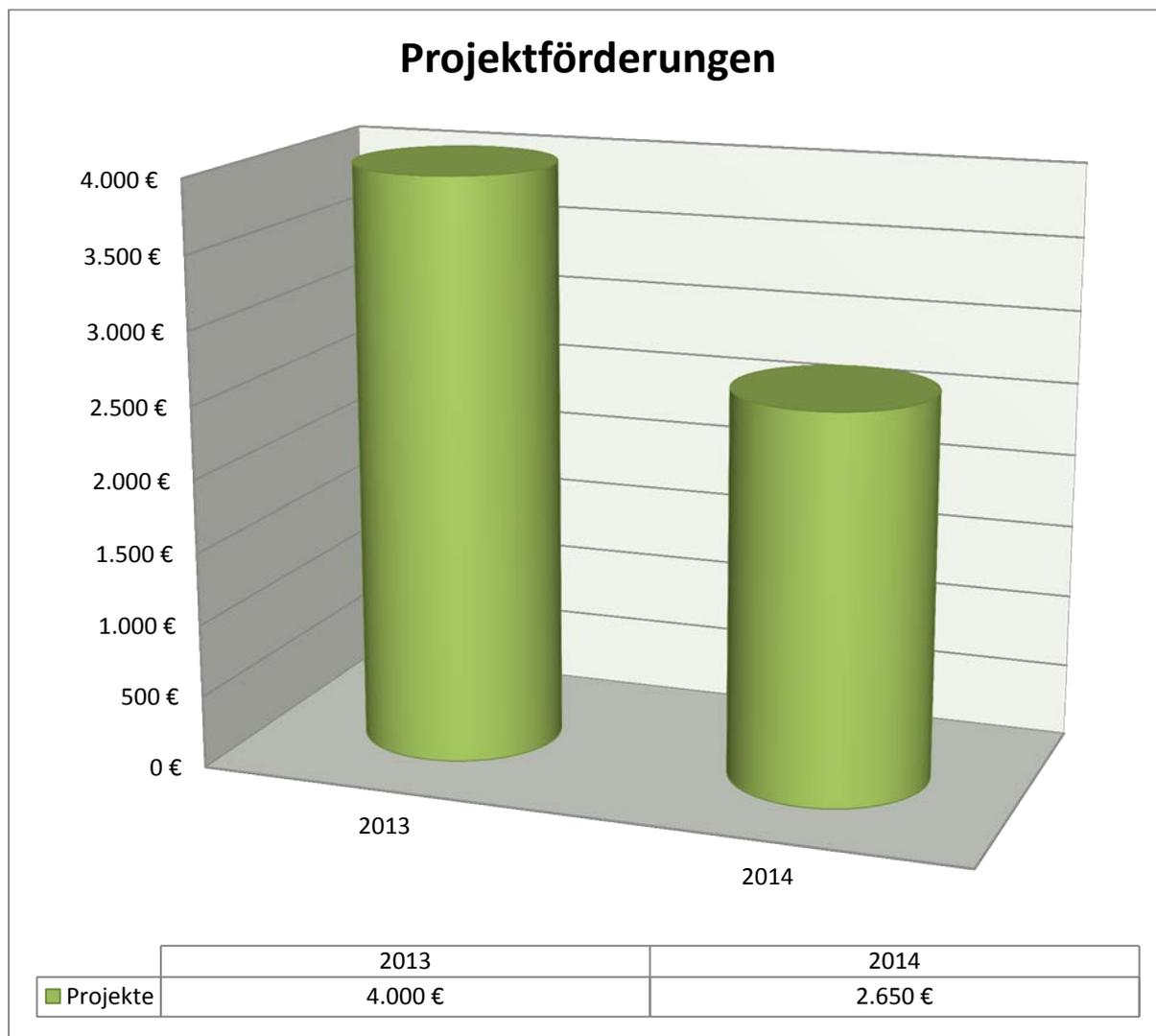
v.l.: Dietmar Zimmermann,
Manfred Kuhn, Herbert Nickenig,
Hajo Reif
Es fehlen: Hans Thielen und
Josef Hüsjes

Projekte

Im Berichtsjahr hat die Bürgerstiftung vier Projekte

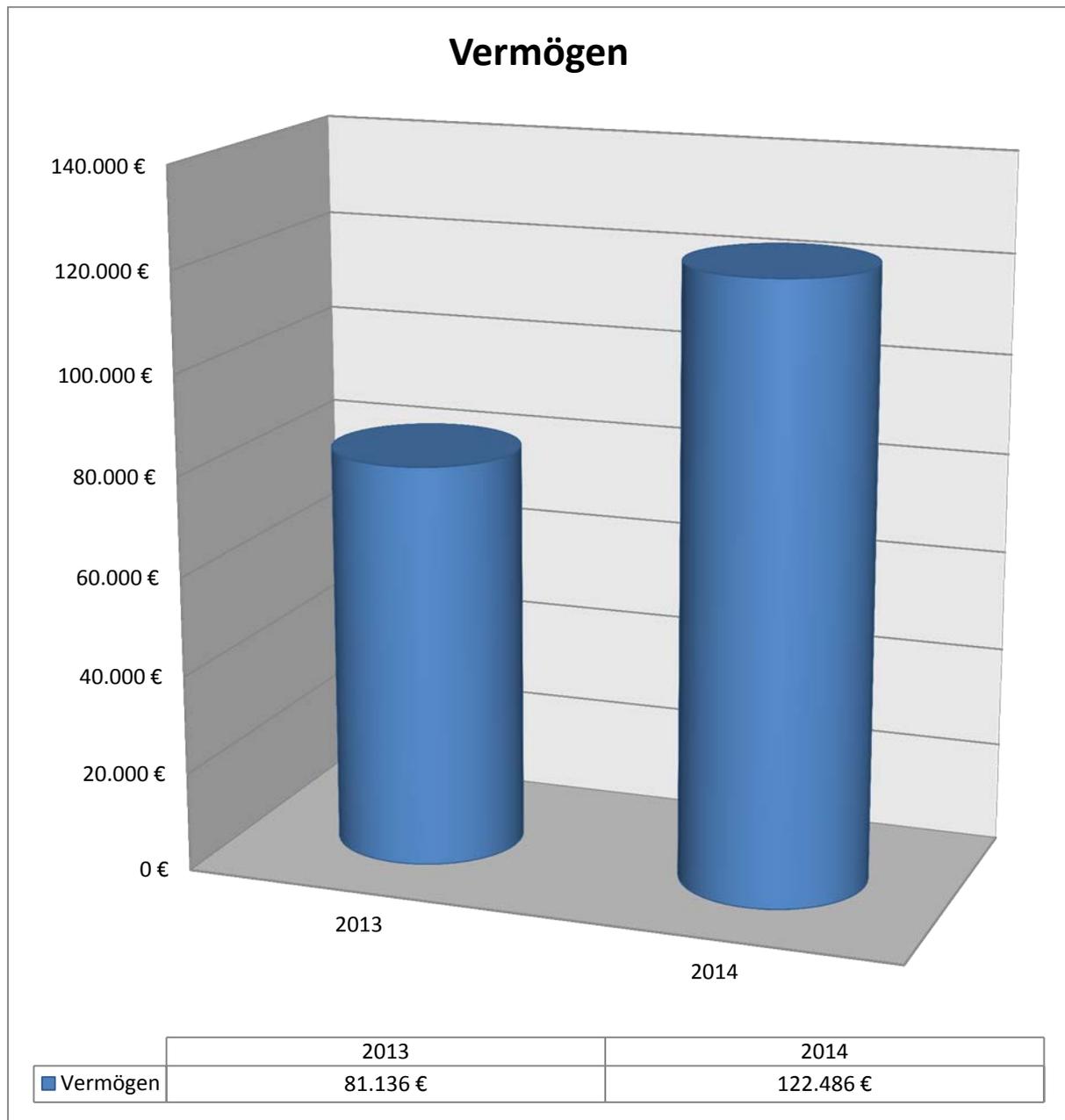
- Sanierung der Katholischen Pfarrkirche „St. Bartholomäus“ in Kettig,
- Anschaffung eines Defibrillators für den DRK Ortsverein Mülheim-Kärlich,
- Erstellung der Chronik „400 Jahre Schule in Kettig 1616-2016“,
- Sammeltaxi zur Lebensmittelausgabe der Tafel Koblenz e.V.

mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 3.150,- EUR gefördert. Hiervon wurden 500,- EUR in 2014 nicht abgerufen, so dass es zu Auszahlungen i.H.v. 2.650,- EUR kam.



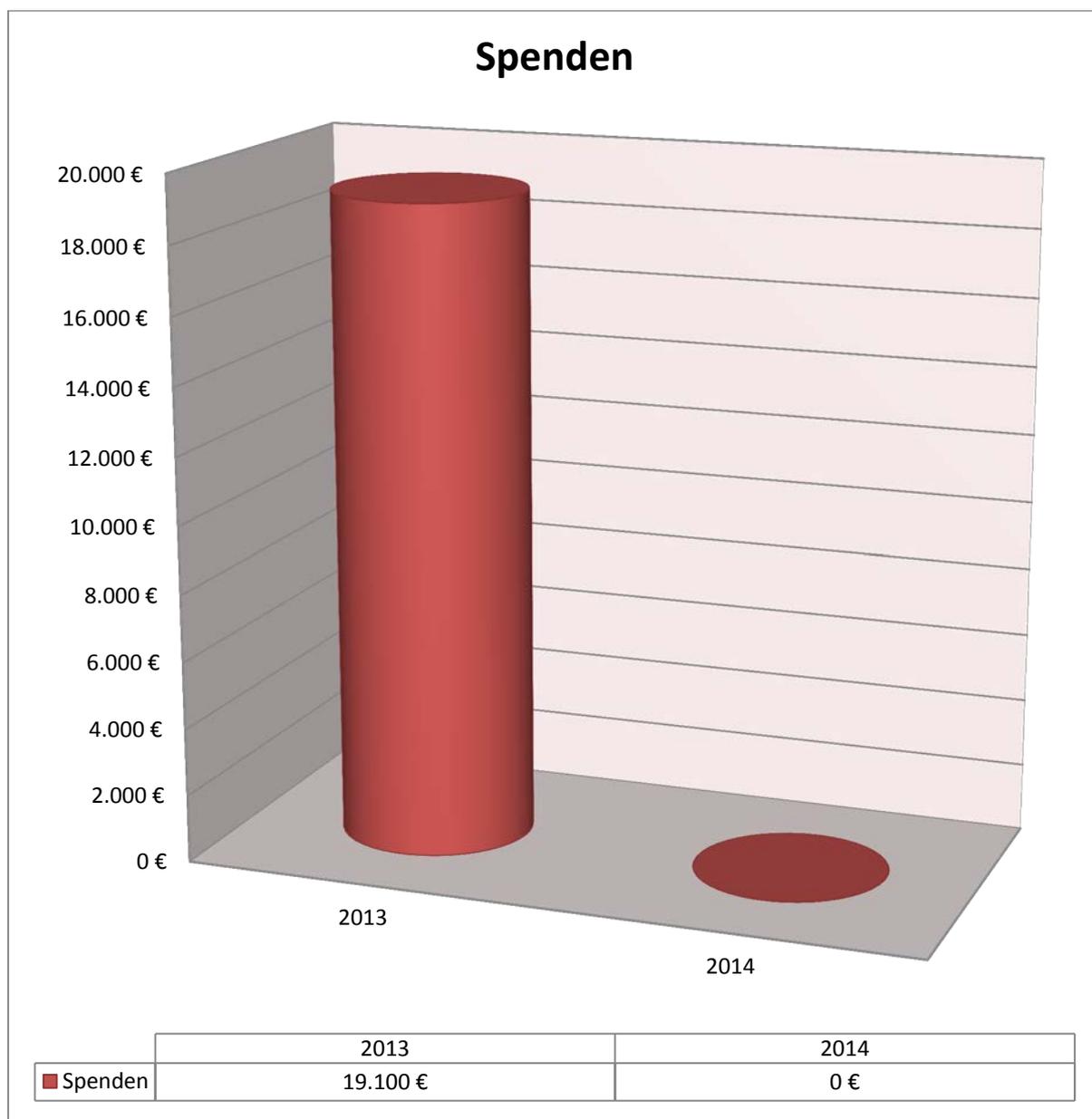
Zwei Förderanträge mussten abgelehnt werden, weil das Förderbegehren nicht dem Stiftungszweck entsprach bzw. die antragstellende Person nicht in der VG Weißenthurm wohnhaft war.

Finanzbericht



Das Stiftungsvermögen hat sich durch zahlreiche Zustiftungen gegenüber dem Gründungskapital in Höhe von 66.336,- EUR nahezu verdoppelt, auf nunmehr 122.486,- EUR.

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase fiel der Zinsertrag aus der Vermögensanlage mit 369,19 EUR allerdings recht bescheiden aus. So ist die Stiftung zur Förderung von Projekten hauptsächlich auf Spenden angewiesen.



Bei den Spenden ist im Berichtsjahr leider eine Stagnation zu verzeichnen. Trotz intensiver Bemühungen konnten keine weiteren Spenden vereinnahmt werden, so dass diese auf dem Stand vom 31.12.2013 festgeschrieben blieben. Vor allem wegen der herausragenden Spendenbereitschaft im Gründungsjahr war es der Bürgerstiftung aber möglich, auch im Jahr 2014 die zuvor genannten Projekte umfassend zu fördern.

Verwaltungskosten sind der Bürgerstiftung im Berichtsjahr in Höhe von 1.963,55 EUR angefallen. Hiervon entfielen rund 1.450,- EUR auf Öffentlichkeitsarbeit (Verteilung der Flyer an alle Haushalte in der VG Weißenthurm) und EDV-Ausstattung des Geschäftsführers.

Presseecho



Die einzelnen Artikel können detailliert auf der Homepage der Bürgerstiftung „www.buergerstiftung-weissenthurm.de“ nachgelesen werden.